

Mehr als 3000 Gläubige auf Schiffen erwartet

Feiertag 35. Fatima-Schiffsprozession auf dem Bodensee

Lindau Am Feiertag Mariä Himmelfahrt werden Gläubige aus ganz Europa an den Bodensee pilgern, um an der 35. Fatima-Schiffsprozession teilzunehmen. Seit 1981 feiert die katholische Kirche im Dreiländereck Deutschland, Österreich und der Schweiz ein großes Fest mit gemeinsamen Gebeten, Musik und bischöflichem Segen für ein christliches, friedliches und vereintes Europa.

Die Tradition der Schiffsprozessionen reicht bis ins Jahr 1970 zurück, als der aus Norditalien stammende und in Bludenz wohnende

Italiener Ferdinand Andreatta im See eine kleine Replik der Madonna von Fatima versenkte und sich im Anschluss die Prozessionen bildeten.

Zum dritten Mal gibt es ein Schiff nur für Jugendliche. Pater Johann Fenninger aus dem Bregenzer Kloster Thalbach und die „Projektlobpreisband“ begleiten die Jugendlichen. Um 20 Uhr fahren vier Schiffe mit mehreren tausend Pilgern auf den See hinaus. Auf jedem spielt eine Musikkapelle. Während der Fahrt in den Sonnenuntergang beten und sin-

gen die Pilger. Bei Einbruch der Dunkelheit versammeln sich die Schiffe auf dem Bodensee zu einem Stern. Hauptgast ist Diözesanbischof Wolfgang Ipolt aus Görlitz. Er hält um 16 Uhr auch das Pontifikalamt in der Gebetsstätte Wigratzbad. Sie veranstaltet die Schiffsprozession. In Wigratzbad finden den ganzen Tag über Messen, Rosenkranz und Kräuterweihen statt.

Schiffskarten gibt es in der Gebetsstätte und abends in den Häfen. Zustieg zu den Schiffen ist ab 19.30 Uhr. (do)